

# Gold-ETF-Verkäufe nehmen ab

11.12.2013 | [Adam Hamilton](#)

Das schlimmste Jahr für Gold in der Geschichte war größtenteils das Ergebnis extremer Verkäufe bei Gold-ETFs. Eine wahre Goldflut prügelte die Preise nach unten als Aktieninvestoren überall auf der Welt hemmungslos Gold-ETFs abstießen. Sie überschlugen sich, um aus dem Goldmarkt raus und in die dank der Fed losgelösten Aktienmärkte rein zu kommen. Aber so wie sich hochfliegende Aktienmärkte unweigerlich umkehren, wird das auch auf die Kapitalflüsse zutreffen. Die Abflüsse bei Gold-ETFs schwinden bereits und werden bald in stärker werdende Zuflüssen übergehen.

Das ist ein extrem positiver Vorbote für die angeschlagenen Goldpreise. Diese werden von Angebot und Nachfrage bestimmt, wie alles andere auch, das an den Finanzmärkten gehandelt wird. Wenn das Angebot die Nachfrage übersteigt, sinken die Preise zurück, bis ein neues Gleichgewichtslevel erreicht ist, auf dem Kaufen und Verkaufen ausgeglichen sind. Im Grunde genommen sind die extremen Gold-ETF-Verkäufe in diesem Jahr für wirklich das gesamte, weltweite Überangebot des Edelmetalls verantwortlich. Verschwindet das, hebt Gold ab.

Das World Gold Council, das von den großen Goldminenunternehmen finanziert wird, ist die wichtigste Autorität in Bezug auf weltweites Goldangebot und -nachfrage. Laut dessen Daten sind die extremen Gold-ETF-Verkäufe der einzige Grund für die diesjährige brutale Goldpreisanomalie. In den ersten drei Quartalen 2013 sank die gesamte Goldnachfrage um 12,0% im Jahresvergleich. Der durchschnittliche Goldpreis hat diesen Rückgang perfekt widerspiegelt und fiel in den ersten neun Monaten 2013 um 11,9% im Jahresvergleich.

Alles in allem wollten Käufer in dieser Zeit 383 t Gold weniger. Das war gänzlich das Ergebnis einer massiven Umkehr von Gold-ETF-Bewegungen. Sie schwangen um von Zuflüssen in Höhe von 191 t in den ersten drei Quartalen 2012 zu unglaublichen Abflüssen in Höhe von 698 t im gleichen Zeitraum 2013! Natürlich stellt das den Rückgang der Gesamtnachfrage in den Schatten, die dieses Jahr um etwa 10% gestiegen wäre, wenn die ETF-Holdings etwa gleich geblieben wären. Gold-ETFs sind der alleinige Schuldige.

Der weltweit wichtigste ETF bleibt der US-amerikanische SPDR Gold Shares. Dessen Abflüsse in den ersten neun Monaten dieses Jahres beliefen sich auf schwindelerregende 445 t bzw. fast zwei Drittel der gesamten globalen Gold-ETF-Abflüsse! Allein das ist mehr als der weltweite Gesamtrückgang in der Goldnachfrage. Wenn also bloß die US-amerikanischen Aktienhändler den GLD nicht so rücksichtslos fallen gelassen hätten, wäre Gold dieses Jahr höher gewesen. Die Goldverkäufe beim GLD waren so überwältigend, dass nichts anderes eine Rolle spielte.

Die Aufgabe des GLD ist es, dem Goldkurs zu folgen. Aber das Angebot und die Nachfrage von GLD-Aktien entspricht nicht immer dem zugrundeliegenden Angebot und der Nachfrage von Gold selbst. Daher muss Aktienmarktkapital in und aus Gold verschoben werden. Dieses Jahr litt der GLD unter einem extremen Überverkaufsdruck, da seine Aktien wesentlich schneller verkauft wurden als Gold. Dieses Überangebot von GLD-Aktien musste schnell abgefangen werden.

Die Manager des GLD brachten das Geld für den Rückkauf der überzähligen verkauften Aktien auf, indem ein Teil der ETF-Goldbarren verkauft wurde, die als Absicherung für die Aktionäre dienen. Dieses Gold landete als Angebot auf den globalen Märkten und zwang die Preise nach unten. Es ist schwer zu glauben, aber genau vor einem Jahr erreichten die GLD-Bestände ihr Allzeithoch von über 1.353 t. Letzte Woche waren sie auf weniger als 839 t gesunken und offenbarten damit unvergleichbare GLD-Liquidationen von fast 515 t!

Die gute Nachricht ist, dass die Goldbestände des GLD, und tatsächlich sogar aller Gold-ETFs der Welt, begrenzt sind. Es besteht absolut keine Möglichkeit, dass es nächstes Jahr auch nur annähernd ähnliche ETF-Liquidationen wie in diesem Jahr geben kann. Ein Rückgang um 512 t bislang in diesem Jahr entspricht einer enormen Korrektur der Bestände um 38%. Eine ähnliche Summe im nächsten Jahr würde den GLD-Holdings fast zwei Drittel entreißen, was nicht passieren wird, selbst wenn der Goldpreis irgendwie noch weiter abstürzen sollte.

Mit jedem zusätzlichen GLD-Aktionär, der verkauft, konzentrieren sich die verbleibenden Aktien dieses führenden Gold-ETFs in immer stärkeren Händen. Diese Investoren verstehen die [bullischen Fakten](#) von Gold und verzeichnen generell immer noch große Gewinne. Das letzte Mal, als GLD-Holdings auf dem

heutigen Niveau waren, war im Januar 2009, als Gold gerade einmal bei 885 \$ gehandelt wurde! Selbst angesichts der aktuell trostlosen Kursstände steht das Metall immer noch 40% höher.

Und ich vermute, dass sich der diesjährige Trend extremer Gold-ETF-Verkäufe umkehrt. Er verlangsamt sich eindeutig extrem, im dritten Quartal sanken die globalen Gold-ETF-Abflüsse 71% unter den Vorquartalswert. Allein beim GLD sanken sie um drei Viertel! Der Hauptgrund ist die Verkaufsmüdigkeit und die verschwindende Zahl verbleibender schwacher Hände. Aber ein weiterer wichtiger Hauptgrund ist der unglaublich aufgeblähte US-Aktienmarkt.

Diese erste Grafik betrachtet die GLD-Bestände während des letzten Jahres und darunter den führenden US-amerikanischen S&P 500 Aktienindex (SPX). Die US-Aktienmärkte sind schon das ganze Jahr über losgelöst und überhitzt aufgrund der Meinung, dass die [massive QE3-Politik](#) der Fed diese Situation absichert. Das hat Investoren von alternativen Investitionen weg gelockt, einschließlich Gold, und zu der Kapitalabwanderung vom GLD zu den allgemeinen Aktien geführt.



Vor einem Jahr, kurz bevor die Fed QE3 mehr als verdoppelt hat, war der Goldmarkt noch normal. Obwohl Gold bei fast 1.700 t stand, war es definitiv nicht beliebt. Es hatte sich die letzten 16 Monate konsolidiert, nachdem es in einem rasanten Anstieg im Sommer 2011 [zu überkauft](#) geworden war. Aber Gold wurde immerhin noch für seine essentielle Rolle als alternative Anlage respektiert, die nicht mit den Aktienmärkten korreliert und so zur Diversifikation von Aktienportfolios genutzt werden kann.

Doch mit Beginn dieses Jahres begannen die Aktienmärkte nach oben zu gehen dank der legendären Absicherung der Fed gegen einen allgemeinen Aktienkursverfall. Investoren begannen zu glauben, dass die unvergleichbaren Liquiditätsspritzen der Fed im Rahmen der so noch nie gesehenen, unbefristeten QE3-Politik die Aktienmärkte an einer Korrektur hindern würden. Daher begannen Aktieninvestoren mit Goldpositionen des GLD ihre Anteile schneller zu verkaufen, als Gold verkauft wurde, weshalb die GLD-Verantwortlichen das physische Metall liquidieren mussten.

Diese GLD-Abzüge, im Endeffekt Aktienmarktkapital, das wieder aus Gold abfloss, verstärkten sich. Je mehr Gold der GLD verkaufen musste, umso stärker wirkten sich diese ETF-Verkäufe auf den globalen Goldpreis aus. Und das Kapital, das wieder in den Aktienmärkten eingesetzt wurde, führte definitiv zu deren Überhitzung. Als das Leistungsgefälle zwischen den losgelösten Aktienmärkten und den sinkenden Goldpreisen anwuchs, entschieden sich immer mehr ETF-Aktionäre zum Verkauf.

Natürlich haben auch andere Faktoren eine Rolle gespielt, wie der Goldabsturz im April, als sich Long-Futures-Spekulanten einer seltenen, [erzwungenen Liquidation](#) gegenüber sahen. Und ganz egal, wie

oft die Fed Händler davon überzeugen will, dass QE3 nicht für immer weiterlaufen wird, Gold leidet jedes Mal unter einer [Hysterie wegen einer möglichen Straffung](#). Also übten Aktieninvestoren an großen Goldrückgangtagen, ausgelöst durch die Angst vor den Fed-Entscheidungen, eindeutig einen stärkeren Überverkaufsdruck auf den GLD aus.

Aber blenden Sie diesen gelegentlichen Lärm aus, und die treibende Kraft für die massive Liquidation von physischem Gold beim GLD war die Kapitalwanderung von alternativen Investitionen hin zu den allgemeinen Aktienmärkten. Das ganze Jahr über gab es eine negative Korrelation zwischen den GLD-Beteiligungen und dem maßgeblichen SPX. Der übermäßige Verkaufsdruck beim GLD schießt nach oben, wenn der SPX steigt, verlangsamt sich dann aber extrem, wenn der SPX später zurückgeht.

Diese entscheidende Beziehung für Gold ist bereits in dieser Grafik ersichtlich, in der Zeiten eines Zurückfallens des SPX rot unterlegt sind. Beginnen wir Ende April, kurz nach den extremsten Goldabverkäufen in drei Jahrzehnten. Obwohl der Goldpreis in der letzten Hälfte des Monats um fast 10% anstieg nach den Paniktiefwerten, war der Überverkaufsdruck auf GLD-Aktien immer noch enorm, wie die deutlichen Bestandsrückgänge zeigen.

Während ein Großteil davon auf die nachhallende Angst zurückzuführen ist, immerhin war Gold erst gesunken, spielten auch die losgelösten Aktienmärkte eine entscheidende Rolle. Selbst als die extremen Goldängste abklangen, stürzten die GLD-Beteiligungen im Mai einfach weiter, bis der SPX seinen Höchststand erreichte. Als er dann Ende Mai und im Juni wieder zurückging, stabilisierten sich die GLD-Holdings, da die Abzüge sich enorm verlangsamen. Eine erneute Beschleunigung setzte bis Ende Juni nicht ein, als es zu einer QE3 Reduzierungspanik kam.

Aber das war nur von kurzer Dauer und die GLD-Bestände blieben Ende Juni ohne große Veränderungen, bis der SPX infolge einer neuen Loslösung wieder anstieg. Verlässlich wie ein Schweizer Uhrwerk nahm der übermäßige Verkaufsdruck auf den GLD wieder zu. Er ging nicht wieder zurück, bis der SPX Anfang August in eine Überbewertung überging. Für eine Vielzahl von Gründen, die ich damals erklärte, sah dies wie die [lang erwartete Umkehr](#) des diesjährigen Massenexodus bei GLD-Aktien aus. Jedoch sollte es das nicht sein.

Tatsächlich konnten die GLD-Holdings im Großteil des Augusts wieder Boden gutmachen, die Abflüsse von 6,3 t verringerten sich in diesem Monat gegenüber dem Jahresdurchschnitt auf ein kleines Rinnsal. Aber als die Aktienmärkte im September wieder deutlich nach oben schossen, setzte auch der lästige Überverkaufsdruck beim GLD wieder ein. Aktienhändler schienen sich damit wohl zu fühlen, ihre GLD-Aktien zu halten, wenn die Aktienmärkte schwach waren, aber waren auch schnell dabei, wieder aus Gold rauszuwechseln, wenn sie wieder erstarkten.

Als der Rückgang des SPX Ende September eintrat, verlangsamte sich der übermäßige Verkaufsdruck der GLD-Aktien erneut massiv. Aber als die Aktienmärkte bald darauf wieder abhoben, vervielfachten sich die GLD-Abzüge. Betrachten Sie diese Beziehung ganz genau in der obigen Grafik: die GLD-Abzüge vervielfachen sich, wenn die Aktienmärkte steigen und verlangsamen sich oder hören ganz auf, wenn die Aktienmärkte fallen. Es ist sehr wichtig, dies zu verstehen.

Denken Sie daran, dass der Goldpreis dieses Jahr gefallen ist, weil die Nachfrage niedriger war. Und die diesjährigen extremen Gold-ETF-Verkäufe haben wesentlich mehr bewirkt als nur den Gesamtabfall der globalen Goldnachfrage. Und fast zwei Drittel der völlig beispiellosen physischen Gold-ETF-Abflüsse weltweit kamen in diesem Jahr nur vom GLD. Jetzt legen Sie über diese unbestreitbaren Fakten die inverse Beziehung zwischen den GLD-Holdings und dem SPX.

US-amerikanische Aktienhändler sind vom GLD geflohen und haben damit das gesamte diesjährige Goldmassaker angerichtet, um den übergroßen Gewinnen in den euphorischen, losgelösten Aktienmärkten hinterher zu jagen. Wenn sich diese [hochfliegenden Aktienmärkte](#) also unweigerlich umkehren, wird dies auch für den Überverkaufsdruck gelten, unter dem der GLD leidet. Fallende Aktienmärkte sind nicht mehr verlockend genug, um das Kapital von anderen Investitionen abziehen und sie werden den Reiz eines diversifizierten Portfolios wieder aufleben lassen.

Selbst im bestmöglichen Szenario für den Aktienbullenmarkt wären die losgelösten US-Aktienmärkte längst überfällig für eine entscheidende Korrektur um bis zu 20%. Während gesunde Bullenmärkte pro Jahr eine Korrektur von 10% oder mehr erleben, endete die letzte des aktuellen überzogenen zyklischen Bullenmarktes vor fast 26 Monaten. Und das schlechteste Szenario wäre für die Aktien ein Übergang in einen [neuen zyklischen Bärenmarkt](#), welcher die Kurse in wenigen Jahren halbieren würde.

So oder so wird die globale Kapitalwanderung von Gold weg mit Hilfe von Gold-ETF-Aktien durch Aktienhändler, schnell zum Erliegen kommen, wenn die Aktienmärkte in den Verkaufsmodus wechseln. Und ohne diesen riesigen Überverkaufsdruck, durch den hunderte Tonnen physisches Gold auf den Markt geschwemmt werden, werden die Goldpreise abheben. Erinnern Sie sich, dass die globale Goldnachfrage in

den ersten drei Quartalen dieses Jahres um 10% gestiegen wäre ohne die Gold-ETF-Verkäufe, ein äußerst positives Signal.

Die Ursache für die verrückte Goldanomalie in diesem Jahr waren die extremen Gold-ETF-Verkäufe. Nichts anderes ist relevant, selbst die immer wieder auftauchende Panik über eine QE3-Straffung und die zeitweisen, extremen Futures-Verkäufe. Mensch, ich wünsche mir so sehr, dass die heutigen, bedrängten und verzweifelten Goldinvestoren das verstehen würden! Die grundlegenden Fakten des globalen Goldangebots und der -nachfrage sind so einfach und glasklar. Die diesjährigen Goldpreise sind wahrhaft eine unhaltbare Anomalie.

Diese letzte Grafik zeigt deutlich, wie extrem die diesjährigen Gold-ETF-Verkäufe waren, nur für den GLD betrachtet, den weltweit wichtigsten Gold-ETF. Sie zeigt die GLD-Holdings basierend auf einer genullten Achse oberhalb des Goldpreises. Jede größere Korrektur der GLD-Anteile ist festgehalten, sowohl mit dem prozentualen Rückgang als auch der Tonnageverringerung. Nicht nur die Summe der Gold-ETF-Bestände ist begrenzt sondern auch deren Korrekturen. Was wir dieses Jahr erleben mussten, ist völlig übertrieben.



Vor dem Wahnsinn 2013 hat der GLD neun größere Kämpfe gegen einen Überverkaufsdruck ertragen müssen, was zu deutlichen Korrekturen der Bestände führte. Selbst unter Berücksichtigung der großen, durch die Aktienpanik 2008 erfolgten, beliefen sich die GLD-Abzüge durchschnittlich auf 7,4% der Bestände bzw. 67 t. Die Durchschnittsdauer betrug 3,4 Monate. Was wir in diesem vergangenen Jahr erlebt haben, stellt diese Durchschnittswerte einfach nur in den Schatten, es ist über alle Vorstellungen hinaus extrem. Aber auch diese Korrektur wird nicht ewig andauern.

Mit Mitte letzter Woche sind die GLD-Bestände über die letzten 11,9 Monate um irrsinnige 38,0% gesunken! Das ist 5,1-mal mehr als die durchschnittliche Korrektur. Und in Bezug auf die gesamten Goldliquidationen sind die 515 t dieser Monsterkorrektur erschreckende 7,7-mal größer als der Durchschnitt! Da Gold-ETFs vor diesem säkularen Goldbullenmarkt nicht existierten, konnte man noch nie zuvor so etwas erleben. Es ist kein Wunder, dass Gold so ein schweres Jahr hatte.

Aber genauso wie [extreme Future-Leerverkäufe](#) sind auch extreme Gold-ETF-Verkäufe sich selbst begrenzend. Der physische Goldbestand des GLD, sowie jedes anderen Gold-ETF der Welt, ist begrenzt. Sie können nur eine bestimmte Menge Gold verkaufen und nur eine bestimmte Anzahl Aktionäre kann dazu geängstigt werden, niedrig zu verkaufen. Und je niedriger diese Holdings getrieben werden, umso weniger Aktionäre bleiben übrig, um zu verkaufen und umso unwahrscheinlicher werden die verbliebenen aussteigen.

Der mächtige GLD bietet ein hervorragendes Beispiel dafür. Wie schon angemerkt, als die GLD-Bestände



das erste Mal das aktuelle Niveau erreichten, im Januar 2009, wurde Gold bei gerade einmal 885 \$ gehandelt. Theoretisch (abhängig von der Fluktuation) sitzt die große Mehrheit der aktuell verbliebenen GLD-Aktionäre also immer noch auf netten Gewinnen. Je weiter die GLD-Holdings nach unten gezwungen werden, umso stärker werden diese verbliebenen Positionen. Die Investoren werden höchst wahrscheinlich nicht ausreißen.

Und mit lediglich 839 t verbleibenden Beständen gibt es überhaupt keine Möglichkeit, dass der GLD 2014 weitere 500 t oder mehr ausblutet. Dadurch würden die Holdings auf unter 350 t sinken, Summen, die zuerst im März 2006 beobachtet wurden, als Gold bei nur 550 \$ gehandelt wurde. Es wird der Punkt kommen, wahrscheinlich schon bald, an dem jeder Gold-ETF-Aktionär, der eventuell bald verkaufen könnte, bereits verkauft hat. Dann werden die ETF-Bestände nicht weiter sinken.

Gold hat sich über Jahrtausende hinweg als essentielle Anlageklasse für Investoren auf der ganzen Welt erwiesen und wird nicht infolge eines anomalen Jahres verschwinden. Es wird immer eine Nachfrage für Gold auf globaler Ebene geben, zur Portfoliodiversifikation, Wohlstandsabsicherung, als Inflationsschutz und zur Kapitalsteigerung. Das ist selbst in diesem schrecklichen Jahr offensichtlich, denn die globale Nachfrage nach physischen Barren und Münzen stieg in den ersten neun Monaten 2013 um 36% im Jahresvergleich!

Die extremen Gold-ETF-Verkäufe, die für alle Leiden von Gold in diesem Jahr verantwortlich sind, laufen bereits aus. Den Gold-ETFs auf der ganzen Welt geht das physische Metall für Verkäufe aus sowie Aktionäre, die zu niedrigen Verkäufen bereit sind. Das belegt der sich extrem verlangsamende Rückgang von GLD-Beständen seit Mitte des Jahres. Und wenn die überzogenen und euphorischen Aktienmärkte abzurutschen beginnen, werden die verbleibenden Gold-ETF-Verkäufe erst aufhören und sich schließlich umkehren.

Und an diesem Punkt fällt der Startschuss für Gold. Wenn die Gold-ETF-Ausflüsse quasi bei Null liegen, wird die restliche globale Goldnachfrage weiter stark wachsen. Steigende Nachfrage bedeutet höhere Goldpreise. Und wenn sich Gold erholt, wird zweifelsohne auch all das Aktienmarktkapital vermehrt zu Gold-ETFs zurück fließen, um den zunehmenden Gewinne von Gold nachzujagen. Solche Zuflüsse werden den nächsten Goldanstieg deutlich verstärken und zu einem extremen Nachfragewachstum führen.

Investoren vergessen immer, dass die Finanzmärkte auf ewig zyklisch sind, auf ein Extrem folgt das entgegengesetzte. Aktienmärkte sind nicht ewig beliebt und Gold ist nicht ewig verhasst. Die Beliebtheit von Investmentklassen steigt und nimmt ab und nach den extremen Abverkäufen 2013 ist Gold überfällig für einen unvergleichlichen Mittelwertanstieg. Die gleichen Gold-ETFs, die den diesjährigen Absturz verursacht haben, werden eine wichtige Rolle bei der Erholung des gelben Metalls spielen.

Wir bei Zeal sind bereit. Als lebenslange Studenten der Märkte sind wir hartgesottene Querdenker, wir kaufen niedrig, wenn andere zu verängstigt sind, damit wir später hoch verkaufen können, wenn andere mutig sind. Derzeit ist kein Sektor so günstig und unbeliebt wie die Edelmetalle. Gold, Silber und vor allem [die am Boden zerstörten Aktien ihrer Minenunternehmen](#) bieten erstaunliche Möglichkeiten für besonnene Investoren, die mental stark genug sind, um sich der Menge zu widersetzen und niedrig zu kaufen. Sie sollten sich uns wirklich anschließen.

Wir veröffentlichen beliebte [wöchentliche](#) und [monatliche](#) Querdenker-Newsletter, eine unbezahlbare Sichtweise, die in den Mainstreammedien komplett ausgestorben ist. Darin verfolgen wir die Aktienmärkte und die Edelmetalle und alles, was sie antreibt und empfehlen bestimmte Aktienhandel. Für nicht viel mehr als eine milde Gabe können Sie unsere über Jahrzehnte hart erarbeitete Erfahrung, Weisheit, unser Wissen und laufende Recherchen für sich arbeiten lassen. [Abonnieren Sie noch heute!](#)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der diesjährige, anomale Goldabverkauf das alleinige Ergebnis extremer Gold-ETF-Verkäufe war. Aber das kann nicht von Dauer sein und verliert sich bereits. Nicht nur sind Gold-ETF-Bestände begrenzt und schwindend, auch gibt es immer weniger Aktionäre, die bereit wären zu verkaufen. Und die globale Gold-ETF-Liquidation wurde vom führenden US-amerikanischen GLD angeführt, wobei es sich hauptsächlich um eine Kapitalumwandlung handelte, um den euphorischen Aktienmärkten hinterher zu jagen.

Wenn diese Aktienmärkte ihren Höhepunkt erreichen und umschlagen, wird dies auch auf den Überverkaufsdruck auf Gold-ETFs zutreffen. Das Geschäft, Gold niedrig zu verkaufen um Aktien hoch zu kaufen, wird den Bach runter gehen, wenn die Aktien merklich den Rückzug antreten. Schon ein bloßes Ende der Gold-ETF-Abflüsse wird die Goldpreise dank der starken globalen Nachfrage nach oben gehen lassen. Und wenn sie sich unweigerlich in Zuflüsse umwandeln, wird Gold abheben. Dieses unbeliebte Metall ist für einen riesigen Anstieg zum Mittelwert 2014 bestimmt.

*Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 06.12.2013.)*

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... [www.zealllc.com/subscribe.htm](http://www.zealllc.com/subscribe.htm)
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie [www.zealllc.com/financial.htm](http://www.zealllc.com/financial.htm) für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an [zelotes@zealllc.com](mailto:zelotes@zealllc.com). Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/191029--Gold-ETF-Verkaufe-nehmen-ab.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).